Intelligenz-Blatt
für das Großherzogthum Posen.

Intelligenz-Comtoir im Posthause.

№ 219. Montag, den 13. September 1847.

Angekommene Fremde vom 10. September.

Hr. Gutsb. v. Moraczewski aus Krerowo, l. im Bazar; Hr. Kaufm. Franke aus Frankfurt a. O., l. in 3 Lilien; Hr. Wirthsch.-Kommiss. Marzynski aus Dobrojewo, Hr. Gutsb. v. Bogdanski aus Lutyn, l. im Hôtel de Berlin; die Hrn. Gutsb. v. Nowacki aus Malachowo, v. Twardowski aus Zdiechowo, v. Słupski aus Myślątkowo, l. im schwarzen Adler; Hr. Gutsb. v. Prusimski aus Sarbia, l. im Hôtel de Saxe; die Hrn. Gutsb. Mittelstädt aus Sielec, v. Zielinski aus Komornik, Hr. Oberamtmann Bertram aus Graudenz, Hr. Dr. med. Grosz aus Berlin, l. im Hôtel de Bavière; Hr. Wernike, Major im 19. Landw.-Regt. aus Schrimm, l. in der goldenen Gans; die Hrn. Gutsb. v. Zakrzewski aus Turško, v. Niemojewski aus Zedlec, v. Zychlinski aus Szczodrowo, Bandelow aus Kranz, Fuß aus Kutschkau, die Hrn. Kaufl. Wolff aus Stettin, Bohne aus Bremen, Wild aus Bromberg, Dinet Penoriel aus Strys, l. in Lauk's Hôtel de Rome.

---

1) Das Königliche Land- und Stadt-Gericht. Erste Abtheilung.
Posen, den 6. Juni 1847.

Edictal-Citation. Auf die von den Kaufleuten August Leibfried und Heinrich Schober zu Pforzheim, als Cessionarien des Goldarbeiters Carl Eliasiewicz, wider den Uhrmachergesellen Johann Conrad und den Wladislaus Eliasiewicz als Erben der Wittwe Sophia Conrad, am 25. April 1846. wegen 300 Rthlr. nebst 5 Procent Zinsen seit dem 1. April 1844. aus der gerichtlichen Urkunde vom 1. April 1844. angebrachte Klage wird der dem Aufenthalte nach unbekannte Wladislaus Eliasiewicz, welchem die hiesigen Justiz-Commissarien:

1) Douglas,
2) Giersch

zu Mandatarien in Vorschlag gebracht werden, zu dem zur Klagebeantwortung und mündlichen Verhandlung am 26. Oktober c. früh um 8 Uhr in unserem Sitzungs-Zimmer Nr. 13. vor unserer Deputation anberaumten Termine hierdurch vorgeladen. Der Wladislaus Eliasiewicz wird aufgefordert, in demselben persönlich oder durch einen zuläßigen Stellvertreter zu erscheinen, die Klage vollständig zu beantworten und die Urkunden, auf welche sich derselbe beruft, im Originale zu überreichen. Spätere, auf Thatschen beruhende Einreden können im Laufe der ersten Instanz nicht mehr berücksichtigt werden.

Der von dem Wladislaus Eliasiewicz erwählte Stellvertreter muß seinen Auftrag im Termine selbst nachweisen, widrigenfalls auf den Antrag des Klägers angenommen werden wird, es sei für denselben Niemand erschienen.

Sollte der Wladislaus Eliasiewicz in dem obigen Termine zur bestimmten Stunde weder persönlich, noch durch einen zuläßigen, gehörig legitimirten Stellvertreter erscheinen, so werden die in der Klage angeführten Thatsachen für zugestanden angenommen und es wird, was den Rechten nach daraus folgt, im Erkenntnisse festgesetzt werden.

---

2) **Edictal-Citation.** Alle diejenigen, welche an die im Hypothekenbuche von Więsowno Nr. 2. A. Rubr. III. Nr. 1. und von Więsowno Nr. 21. B. Rubr. III. Nr. 1. laut Verfügungen vom 18. September 1828. und 25. März 1845. eingetragenen 362 Rthlr. 2 Sgr., die aus dem Theilungsrecesse vom 17. Januar 1821. die Paul und Marianna Oskowskischen Eheleute den Kindern erster Ehe des Besitzers, Marianna, Joseph und Anna Geschwister Oskowski, zu gleichen Theilen verschulden und welche mit 4 Procent zu verzinsen sind, und den über die Eintragung auf Więsowno Nr. 2. A. am 18. September 1828. ausgestellten Recognitionsschein als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefs-Inhaber und deren Erben Ansprüche machen, haben dieselben in dem am 13. Oktober d. J. 10 Uhr Vormittags vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Peterson an hiesiger Gerichtsstelle anstehenden Termine anzumelden.

Jeder Ausbleibende wird mit seinen etwanigen Ansprüchen auf die Post und das darüber ausgefertigte Dokument präcludirt und ihm deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden. Bromberg, den 7. Mai 1847.

Königliches Land- und Stadt-Gericht.

---

3) **Edictal-Vorladung.**

Durch das rechtskräftige Erkenntniß vom 30. Juni 1846 ist über das Ver-

Zapozew edyktalny.

Wyrokiem prawomocnym z dnia 30. Czerwca 1846. otworzony został

mögen des Kaufmanns Theodor Wilhelm Schulze in Znin der Konkurs eröffnet worden.

Zur Anmeldung und Anweisung der Ansprüche der Gläubiger haben wir einen Termin auf den 15. November c. Vormittags 10 Uhr vor dem Hrn. Land- und Stadtgerichtsrath Schrader hier anberaumt. Alle unbekannten Gläubiger werden hiermit vorgeladen, in diesem Termine persönlich oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten, zu welchem die Justiz-Commissarien Lotheisen und Engelmann in Vorschlag gebracht werden, im Gerichtslokale zu erscheinen, und ihre Forderungen zu liquidiren. Diejenigen, welche in diesem Termine nicht erscheinen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präkludirt, und ihnen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden.

Schubin, den 6. August 1847.

Königl. Land- u. Stadt-Gericht.

konkurs nad majątkiem kupca Teodora Wilhelma Schulze w Zninie.

Końcem zameldowania i usprawiedliwienia pretensyów wierzycieli wyznaczyliśmy termin na dzień 15. Listopada r. b. przed Ur. Schrader, Radzcą Sądu Ziemsko-miejskiego tu w miejscu zwyczajném. Wszyscy niewiadomi wierzyciele zapozywają się niniejszém, ażeby się w terminie osobiście albo też przez pełnomocników prawem dozwolonych, na których się Kommissarze sprawiedliwości Lotheisen i Engelmann przedstawiają, w lokalu Sądu tutejszego stawili i pretensye swoje zalikwidowali. Ci którzy w terminie tym nie stawią się, prekludowani zostaną z pretensyami swemi do massy i nałożone im będzie w tym względzie wieczne milczenie.

Szubin, dnia 29. Kwietnia 1847.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

---

4) Nothwendiger Verkauf.

Land- und Stadtgericht zu Kempen.

Das dem Adalbert Brettschneider gehörige, zu Olszyna sub Nr. 45. belegene Grundstück, Pustkowie Ratay genannt, abgeschätzt auf 1078 Rthlr. 5 Sgr. 10 Pf. zufolge der, nebst Hypothekenschein und Bedingungen in der Registratur einzusehenden Taxe, soll am 28. Oktober 1847. Vormittags 9 Uhr an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Sprzedaż konieczna.

Sąd Ziemsko-miejski w Kempnie.

Nieruchomość tak nazwana Pustkowie Ratay, w Olszynie pod Nr. 45. położona, do Wojciecha Bretschneider należąca, oszacowana na 1078 tal. 5 sgr. 10 fen. wedle taxy, mogącéj być przejrzanéj wraz z wykazem hypotecznym i warunkami w Registraturze, ma być dnia 28. Października 1847. przed południem o go-

dzinie 9. w miejscu zwykłém posiedzeń sądowych sprzedana.

Alle unbekannten Real-Prätendenten werden aufgeboten, sich bei Vermeidung der Präklusion spätestens in diesem Termine zu melden.

Der dem Aufenthalte nach unbekannte Besitzer Adalbert Brettschneider wird hierzu öffentlich vorgeladen.

Kempen, den 26. Juni 1847.

Wszyscy niewiadomi pretendenci realni wzywają się, ażeby się pod uniknieniem prekluzyi zgłosili najpóźniéj w terminie oznaczonym.

Niewiadomy z pobytu posiedziciel Wojciecch Brettschneider zapozywa się niniejszém publicznie.

Kempno, dnia 26. Czerwca 1847.

---

5) Der Simon Chojnacki aus Opalenica und die Catharina verwittwete Talarowska aus Lenker Hauland, haben mittelst Ehevertrages vom 2. August d. J. die Gemeinschaft der Güter und des Erwerbes ausgeschlossen, welches hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Grätz, am 6. August 1847.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Podaje się niniejszém do wiadomości publicznéj, że Szymon Chojnacki z Opalenicy z Katarzyną owdowiałą Talarowską z Łęckich olędrów, kontraktem przedślubnym z dnia 2. Sierpnia r. b. wspólność majątku i dorobku wyłączyli.

Grodzisk, dnia 6. Sierpnia 1847.

Król. Sąd Ziemsko-miejski.

(Hierzu eine Beilage.)

Beilage zum Intelligenz-Blatt für das Großherzogthum Posen.

№ 219. Montag, den 13. September 1847.

6) Im hiesigen Garnison-Lazareth ist ein Kochheerd von 3 Kesseln abzubrechen und mit 4 Kesseln und einer Ringplatte neu aufzusetzen, wozu wir einen Termin auf den 21sten d. M. in unserm Geschäfts-Lokale angesetzt haben. Qualifizirte Unternehmer, die hierauf reflektiren wollen, laden wir hierzu ergebenst ein. Die Bedingungen können täglich von 8 Uhr früh bis Abend 5 Uhr eingesehen werden.

Posen, den 10. September 1847. Die Lazareth-Kommission.

---

7) Auktion. Mittwoch den 15. September sollen im Hintergebäude des Hauses No. 8. Lindenstraße Vormittags von 10 Uhr ab mehrere Gegenstände zum Gebrauch und Nachmittags von 3 Uhr ab eine Bibliothek, bestehend in juristischen, belletristischen und wissenschaftlichen Büchern, in deutscher, französischer, polnischer, lateinischer und griechischer Sprache, gegen baare Zahlung versteigert werden. Anschütz.

---

8) Verpachtung. Sonnabend den 18. Sept. Vorm. 11 Uhr sollen im Administrations-Büreau die sub No. 16. u. XI. Columbia belegenen Grundstücke auf ein Jahr sofort in Pausch und Bogen öffentlich verpachtet werden. Ein jeder Pachtlustige hat vor Abgabe seines Gebots 20 Rthlr. als Kaution zu erlegen. Anschütz.

---

9) Das von meiner Schwester der verwittweten Gutsbesitzerin Wülke vor dem hiesigen Land- und Stadtgerichte angeblich errichtete Testament, habe ich durch die bei Gericht angebrachte Klage, als ungültig angefochten; ich warne daher Jedermann sich mit der vermeintlichen Erbin Frau Amalie Giersch gebornen Rohrmann, über die zum Nachlaß gehörigen Gegenstände in Rechtsgeschäfte einzulassen.

Klony, den 10. September 1847. Johann Friedrich Heydrich.

---

10) Ein junger Mann, der bereits 13 Jahre dem Tabak- und Cigarren-Geschäft vorstand, wünscht als Werkführer ein baldiges Unterkommen. Näheres darüber ertheilt die Zeitungs-Expedition.

---

11) Der Jungfrau vom See. Erinnerung an L......e. Als ich Dich auf dem Söller heut' erblickt Und Deiner Reize Zauber mich entzückt; Da wagt' ich meinen Augen nicht zu trau'n, Ein Bild der Phantasie wähnt' ich zu schau'n. Drum blickt ich — fürchtend die Erscheinung flieh' — Noch einmal auf, — da sah ich Dich M....! So hold, so reizend und so blühend schön, Wie ich Dich einst am Seegestad' gesehn. Posen, den 3. September. A. B.

12) Für ein Material- und Schank-Geschäft wird ein Lehrling, der deutschen und polnischen Sprache mächtig, gesucht. Das Nähere Wallischei No. 25.

13) Kleine Gerberstraße No. 14. im Barlebenschen Hause ist ein in noch ganz gutem und brauchbarem Zustande befindliches Fortepiano mit 7 Octaven, wegen Mangel an Raum, für 65 Rthlr. zu verkaufen.

14) In der kleinen Ritterstraße, auf dem Hofe des Maurermeister Schmidt, steht ein fehlerfreier Fuchswallach, 7 Jahr alt, zum Reiten und Fahren brauchbar, billig zu verkaufen.

15) Eine Wohnung von 5 Zimmern nebst Zubehör ist Friedrichsstraße No. 21. Bel-Etage von Michaeli d. J. zu vermiethen.

16) Büttelstr. No. 18. ist ein appartes Zimmer von Michaeli zu vermiethen.

17) Wunderschöne frische Tischbutter empfing ich so eben von den Raczynskischen Gütern und verkaufe dieselbe zum möglichst billigsten Preise, und bemerke gleichzeitig, daß jeden Wochenmarkt immer frische Butter bei mir zu haben ist.

Isaac Reich, Wronkerstraße No. 1.

18) Gasäther von Friedr. Schuster ist wieder vorräthig in der Gas-Niederlage von S. Kronthal.